

Neues Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche

Interview mit Gudrun Sommer

Gudrun Sommer und Margarete Fuchs, beide in der Auswahlkommission der Duisburger Filmwoche, sind die Initiatorinnen von *DoXS! Dokumentarfilme für Kinder*, einer neuen Sektion innerhalb des Dokumentarfilmfestivals Duisburger Filmwoche. Erklärtes Ziel von DoXS! ist es, die Produktionslandschaft für Kinderdokumentarfilme in Deutschland zu beleben. Neben Workshops und einem Stoffmarkt veranstaltet DoXS! auch ein internationales Festival mit Dokumentarfilmen für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren.



„A dios“, Frankreich 2000, Regie/Buch/Kamera: Jean-Stéphane Sauvaire - ab 6 Jahre

Frau Sommer, was ist das Außergewöhnliche an einem Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche?

Außergewöhnlich an DoXS! ist unser Fokus auf dokumentarische Produktionen für Kinder. Das betrifft unser Kinoprogramm im Rahmen der Duisburger Filmwoche, aber darüber hinaus auch den Produktionszusammenhang von Kinderdokumentationen in Deutschland grundsätzlich. DoXS! will ein Genre beleben, das es in Deutschland bisher kaum gibt und zwar in der Rezeption, Produktion und Distribution.

Gibt es schon Dokumentarfilmfestivals für Kinder in Europa? Wo?

Es gibt natürlich großartige Festivals für den Kinderfilm. In Holland oder den skandinavischen Ländern ist der Kinderdokumentarfilm ein beliebtes Genre bei Kindern wie Filmemachern, aber auch Deutschland hat mit dem Kinderfilmfest der Berlinale, dem goldenen Spatz oder dem Prix Jeunesse International herausragende Festivals und eine international vernetzte Kinderfilmszene. In Duisburg finden wir es wichtig, uns auf ein Genre, den Dokumentarfilm für Kinder, zu spezialisieren und diese Nische innerhalb des Kinderfilms zu stärken.

Wie entstand die Idee, ein neues Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche zu veranstalten?

Die Duisburger Filmwoche, innerhalb derer wir DoXS! entwickelt und vorbereitet haben, beschäftigt sich seit 28 Jahren mit Dokumentarfilmen und verfügt über eine gute Anbindung zur dokumentarischen Produktionslandschaft in den deutschsprachigen Ländern. Aus Sicht der Filmwoche lag das Interesse darin, junge Zuschauer an das Genre des Festivals heranzuführen und langfristig als eigenes Publikum zu gewinnen. Im Zuge der Recherche fiel dann auf, dass der

deutsche Markt mit dem internationalen Produktionsvolumen nicht konkurrieren kann, weil das Genre hierzulande noch immer nicht präsent genug ist.

Wieso sind Ihrer Meinung nach Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche wichtig und von Interesse?

Weil Kinder und Jugendliche sich, genauso wie Erwachsene, für Fragen des Alltags interessieren. Zur Zeit ist das Konsumangebot geprägt von Cartoons und Computerspielen. Viele Fragen und Konflikte, die das Leben von Kindern und Jugendlichen tagtäglich prägen, kommen darin nicht vor. Der Dokumentarfilm kann hier Erfahrungen ermöglichen, die für den Alltag relevant sind. Oder einfach nur Neugier befriedigen, auf fremde Kinder, Gewohnheiten und Lebensumstände.

Wann und wo soll das Festival stattfinden?

DoXS! wird in Duisburg im Rahmen der 28. Duisburger Filmwoche vom 08.-14.11.2004 stattfinden.



Der Tag, an dem ich beschloss, Nina zu sein
Niederlande 2000, Regie: Ingeborg Jansen – 10-12 Jahre

Wie soll es inhaltlich und strukturell aussehen?

Wir werden ein Kinderdokumentarfilmprogramm für Schulklassen anbieten, Workshops für Filmstudenten und Filmemacher veranstalten und zum zweiten Mal ein Pitching organisieren, bei dem Autoren und Produzenten Stoffe für Kinderdokumentarfilme Redakteuren und Filmförderern vorstellen können. Ein wichtiger Medienpartner hierfür wird der Kinderkanal sein, der unserer Initiative sehr aufgeschlossen gegenübersteht.

Welche Altersgruppen sollen angesprochen werden?

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren.

Wird es ein Rahmenprogramm mit Diskussionen und Veranstaltungen geben?

Es wird Workshops geben, im Rahmen derer internationale Autoren und Produzenten ihre Erfahrungen mit diesem Genre weitergeben. Wichtig ist es uns aber auch, einen Rahmen zu schaffen, in dem Fachleute zusammentreffen können und Zeit und Möglichkeiten haben, sich informell über Projekte und Ideen auszutauschen.

Wer sind die Veranstalter der Festivals und wie sieht die Finanzierung aus?

Veranstalter ist die 28. Duisburger Filmwoche bzw. die Stadt Duisburg. DoXS! ist eine Sektion innerhalb dieses Dokumentarfilmfestivals. Die Finanzierung ist noch nicht abgeschlossen, d.h. wir sind Sponsoren gegenüber noch aufgeschlossen und interessiert...

Wie machen Sie die Kinder und Jugendlichen auf das Festival aufmerksam und wecken ihr Interesse?

Wir haben bereits gute Kontakte zu den Schulen im Raum Duisburg und genießen eine sehr wohlwollende Presseberichtserstattung in den lokalen Medien. Außerdem kooperieren wir mit Kinder- und Jugendverbänden vor Ort, wie der Filmothek der Jugend NRW e.V. oder dem Verein Jugendhilfe.

Ist eine Einbindung der Schulen vor Ort geplant? Wie würde eine mögliche Zusammenarbeit aussehen?

Die Schulen sind auf lokaler Ebene unser wichtigster Kooperationspartner. Wir versuchen jedes Jahr unser Netzwerk mit Lehrern besser auszubauen und motivieren diese auch, unabhängig von einem Festivalbesuch, Kinderdokumentarfilme im Unterricht einzusetzen.



„Kleine Hände“, Dänemark 2002, Regie und Buch: Katrine Talks - ab 8 Jahre

Inwiefern messen Sie dem Medium Film einen wichtigen kulturellen und bildenden Aspekt bei? Sollte Ihrer Meinung nach Film ebenso wie Musik, Kunst und Literatur in den Schulen behandelt und als Unterrichtsfach eingeführt werden?

Dass Bilder und visuelle Medien die Gesellschaft maßgeblich prägen und den Alltag von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen dominieren, wird heutzutage niemand mehr abstreiten. Ein Versuch, Film als Medium in der Erziehungsarbeit ernst zu nehmen, war z.B. das Projekt *Lernort Kino*. Auch der Versuch, einen Filmkanon zu erstellen, dokumentiert das Bemühen, Film als Kulturgut zu etablieren. Je früher Kinder die Möglichkeit haben, sich bewusst und diskursiv mit Bildern auseinander zu setzen, desto besser. Medienkompetenz ist nicht in Büchern erlernbar, sondern benötigt Praxis und Erfahrung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Weitere Informationen unter www.duisburg.de/filmwoche
 EMail: kinderdokmarkt@stadt-duisburg.de

Das Interview führte unsere Korrespondentin Katharina Hautz (Berlin)
 © Kulturmanagement Network 3/2004